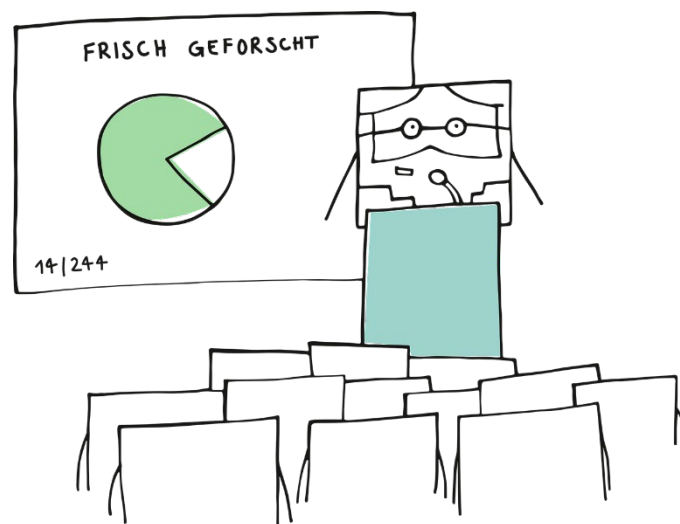




Stand: 20.09.2021

# Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie

Bild von Manfred Steger, Pixabay



## Wintersemester 2021/22

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Wintersemester 2021/22. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten.

In den Pflichtmodulen:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

In den Wahlpflichtmodulen:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C4 Psychotherapieforschung

Ein Großteil der Lehrveranstaltungen wird digital durchgeführt werden.

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben.

SR 319      Seminarraum 319, Franz-Mehring-Straße 47

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen/>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

09.09.21

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Vorlesung: Prävention und Rehabilitation  
Durchführung: digital  
5800611 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk & Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert

---

Mittwoch, 10-12 Uhr Beginn: 13.10.21 1. Semester

**Inhalt:**

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen der Prävention und Rehabilitation. Insbesondere werden dabei Methodenfelder der Prävention- und Gesundheitsforschung sowie Anwendungsfelder von Prävention und Rehabilitation mit Blick auf gesundheitstechnologische Entwicklungen dargestellt. Darüber hinaus wird insbesondere auf die psychosomatische Rehabilitation, die kardiologische Rehabilitation, die onkologische und neurologische Rehabilitation eingegangen. Hierbei wird unter anderem auch auf das Eingangs-, Verlaufs- und Outcomeassessment in der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik Bezug genommen. Der Kontext der Lebensspanne in Bezug auf Prävention und Rehabilitation ist ein weiterer Fokus der Vorlesung.

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

- Razum, O., Brzoska, P. & Egger, M. (2014). Epidemiologie. In M. Egger & O. Razum (Hrsg.), Public Health. Sozial- und Präventivmedizin Kompakt (S.27-57). Berlin: Walter de Gruyter.
- Wernhart, S., Dinic, M., Pressler, A. & Halle, M. (2015). Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen durch Sport und körperliche Aktivität. *Herz*, 40(3), 361-368. doi: 10.1007/s00059-015-4216-4
- Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). *Rehabilitationspsychologie*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Rütten, A., Wolff, A., & Streber, A. (2016). Nachhaltige Implementierung evidenzbasierter Programme in der Gesundheitsförderung: Theoretischer Bezugsrahmen und ein Konzept zum interaktiven Wissenstransfer. *Gesundheitswesen*, 78(03), 139-145. doi: 10.1055/s-0035-1548883
- Weyerer, S. (2005). Altersdemenz (Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Bd. 28). Berlin: Robert-Koch-Institut.
- Walter, U., & Schwartz, F. W. (2007). Strategien und Methoden von Prävention und Gesundheitsförderung. In Deutscher Hausärzteverband & BARMER Ersatzkasse (Hrsg). *Hausarzt Handbuch. Das Handbuch zur Prävention Umsetzung in der Hausarztpraxis* (S. 17-21). München: MED KOMM.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Eine Liste der relevanten Prüfungsliteratur wird auf der Homepage des Lehrstuhls veröffentlicht:

<https://psychologie.uni-greifswald.de/43051/lehrstuehle-ii/gesundheits-und-praevention/fuer-studierende/pruefungsliteratur/>

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Vorlesung: Einführung in die klinische Neuropsychologie  
Durchführung: digital  
5800612 Prof. Dr. med. Thomas Platz

---

Dienstag, 15.00-16.30 Uhr

Beginn: 19.10.21

1. Semester

**Inhalt:**

Wahrnehmung, Kognition, Sprache und Handeln sind Leistungen unseres Gehirns, die bei dessen Schädigung leiden können. Die Auswirkungen für Alltag, Ausbildung und Beruf sowie das soziale Leben können gravierend sein.

Die klinische Neuropsychologie spielt durch die demographische Entwicklung mit einer älter werdenden Bevölkerung eine immer größere Bedeutung. Dabei sind es nicht alleine die Erkrankungen, bei denen neuropsychologische Störungen im Vordergrund stehen wie die dementiellen Syndrome, sondern die Vielzahl der cerebrovaskulären und neurodegenerativen Erkrankungen, die in der klinischen Versorgung gehäuft auftreten. Kaum eine klinische Versorgungssituation und hätte sie zunächst auch noch so wenig mit Neuropsychologie zu tun wie z.B. eine kardiologische, chirurgische oder ggf. auch psychotherapeutische Patientenversorgung ist im Rahmen einer älter werdenden Bevölkerung im klinischen Alltag nicht auch zunehmend mit neuropsychologischen Defiziten konfrontiert. Entsprechend wird die klinische Neuropsychologie im klinischen Alltag an Bedeutung gewinnen.

Eine regelmäßige Teilnahme wird empfohlen, da die klinische Neuropsychologie auch immer die Interdependenzen der Hirnleistungen bzw. der Defizite zu berücksichtigen hat.

Die Vorlesung thematisiert - orientiert an Funktionen und Syndromen (z. Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Aphasie, Apraxie, Agnosie) - Themengebiete der Neuropsychologie.

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

Platz T (Hrsgb.) Update Neurorehabilitation 2020. Bad Honnef: Hippocampus Verlag, 2020.

Wilson B, Winegardner J, van Heugten C, Ownsworth T (eds.). Neuropsychological Rehabilitation. The international handbook. New York, NY: Routledge, 2017.

**Zusatzinformation:**

Gemäß individueller Absprache kann eine Masterarbeit vergeben werden. Gerne Kontaktaufnahme auch schon vor oder zu Beginn des Semesters.

Keine Vorlesung am 16.11.2021, 21.12.2021, 28.12.2021 und 04.01.2022

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Vorlesung: Psychotherapeutisches Fallseminar  
Durchführung: digital  
5800621/622 Dr. Jan Richter, Dr. Janine Wirkner

---

Mittwoch, 8-10 Uhr

Beginn: 20.10.21

1. Semester

**Inhalt:**

Nach einer theoretischen Einführung in Aufbau und Zielstellung der klinischen Fallkonzeption werden die Beschwerdebilder von mehreren klinischen Fällen anhand kurzer Falldokumentationen oder Videos aufgezeichneter Erstgespräche vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, aus den zur Verfügung gestellten Informationen eine individuelle Fallkonzeption nach den Richtlinien der ambulanten kognitiven Verhaltenstherapie auszuarbeiten. Diese beinhaltet neben der Diagnose, eine vertikale und horizontale Verhaltensanalyse unter Berücksichtigung biographischer Erfahrungen sowie den daraus abzuleitenden Behandlungsplan. Das Seminar wird unter Verwendung verschiedener Lehrformate digital durchgeführt. Das Seminar wird im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten interaktiv gestaltet, so dass für die Teilnahme am Seminar eine aktive Beteiligung vorausgesetzt wird.

Teilnehmerzahl: 30 je Kurs

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

Margraf und Schneider (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Wittchen und Hoyer (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Blockseminar: Vertiefung Psychopathologie: BPD und DBT  
Durchführung: digital  
5800624 Dr. Janine Wirkner

---

Beginn:

1. Semester

**Inhalt:**

In diesem Blockseminar werden zunächst grundlegende Informationen zur Borderline Persönlichkeitsstörung (BPD) vermittelt. Auf Basis aktueller Forschungsarbeiten soll die Bio-Psychosoziale Theorie zur Entstehung der BPD abgeleitet und am Fallbeispiel angewandt werden. Die Teilnehmer\*innen erlernen anhand der englisch- und deutschsprachigen Behandlungsmanuale die Grundprinzipien der DBT sowie die Bestandteile des Skillstraining für Borderline-Patient\*innen. Auch hier sollen aktuelle Forschungsarbeiten, insbesondere zur Wirksamkeit der DBT, mit einbezogen werden. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen werden praktische Übungen und Rollenspiele in Kleingruppen durchgeführt.

Termine: 03./04.12.21 und 10./11.12.21

Teilnehmerzahl: 35

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

Literatur:

- Bohus, M. (2002). Fortschritte der Psychotherapie. Borderline Störung. Göttingen: Hogrefe.  
Bohus, M. & Wolf-Arehult, M. (2009). Interaktives Skillstraining für Borderline-Patienten. Stuttgart: Schattauer.  
Linehan, M. M. (2015). DBT® Skills Training Manual. New York: Guilford.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Blockseminar: Vertiefung Psychopathologie: Zwangsstörungen  
Durchführung: digital  
5800204 Dr. Philipp Herzog

---

Beginn: 15.10.21

1. Semester

Inhalt:

Personen, die unter einer Zwangsstörung leiden, erleben einen inneren, unwiderstehlichen Drang, bestimmte Dinge zu denken (Zwangsgedanken) und/oder zu tun (Zwangshandlungen). Unkontrollierbare und zeitraubende Denk- und Handlungsroutinen führen bei Patient:innen mit Zwangsstörungen zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen, wenn die Erkrankung unbehandelt bleibt, worunter ebenso die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen leidet. Sekundäre psychische Störungen, wie beispielsweise Depressionen und Suchtmittelabhängigkeit, komplizieren häufig den langfristigen Verlauf.

Das Seminar stellt die Symptomatik, Klassifikation und Diagnostik von Zwangsstörungen, neurobiologische und psychologische Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung sowie unterschiedliche Ansätze zur Behandlung von Zwangsstörungen vor. Neben kognitiv-verhaltenstherapeutischen Interventionen werden ebenso neuere psychotherapeutische Ansätze der sog. „3. Welle“ (z. B. Metakognitive Therapie) und medikamentöse Therapien erarbeitet sowie deren differentielle Wirksamkeit anhand aktueller Studien kritisch diskutiert.

Unter Einbezug vielfältiger didaktischer und interaktiver Methoden (z. B. Fallbeispiele, Videosequenzen, Rollenspiele, Journal-Clubs, Impulsreferate) sollen die Wissensinhalte der Veranstaltung mit Praxisbezug anschaulich vermittelt werden.

Der Einführungstermin findet am 15.10.21, von 10 bis 12 Uhr statt und die Blocktermine am 03./04.12.21 und 10./11.12.21.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

Literatur:

Einstiegsliteratur für alle:

- Wahl-Kordon, A., Zurowski, B., Wahl, K., & Hohagen, F. (2019). Zwangsstörungen. In M. Berger (Ed.), Psychische Erkrankungen (pp. 483-500.e2). München: Urban & Fischer.  
Reinecker, H. S. (2011). Zwangsstörungen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Eds.), Klinische Psychologie & Psychotherapie (pp. 1005–1019). Berlin, Heidelberg: Springer.  
Spielberg, R., Kischkel, E., & Kathmann, N. (2017). Zwangsstörungen. In E.-L. Brakemeier & F. Jacobi (Eds.), Verhaltenstherapie in der Praxis (1. Auflage). Weinheim: Beltz.

Vertiefende Literatur zur Behandlung von Zwangsstörungen:

- Abramowitz, J. S., Deacon, B. J., & Whiteside, S. P. H. (2019). *Exposure therapy for anxiety: principles and practice*. New York: Guilford Press.
- Bream, V., Challacombe, F., Palmer, A., & Salkovskis, P. M. (2017). *Cognitive behaviour therapy for obsessive-compulsive disorder*. Oxford: Oxford University Press.
- Clark, D. A. (2019). *Cognitive-Behavioral Therapy For OCD and Its Subtypes*. New York: Guilford Press.
- Fricke, S. (2016). *Therapie-Tools Zwangsstörungen: mit E-Book inside und Arbeitsmaterial*. Weinheim: Beltz.
- Herzog, P., & Jelinek, L. (2020). Die Rolle von Verhaltensexperimenten in der Behandlung von Zwangsstörungen: Ein Update zur effektiven Gestaltung und Durchführung in der Praxis. *Verhaltenstherapie*, 1–10. <https://doi.org/10.1159/000511923>
- Lakatos, A., & Reinecker, H. (2016). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen: ein Therapiemanual*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Oelkers, C., & Hautzinger, M. (2013). *Zwangsstörungen: Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Behandlungsmanual*. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.
- Die Cochrane Library: hochwertigste Datenbank zur evidenzbasierten Medizin weltweit: <http://www.thecochranelibrary.com/>

Modul: C1 Emotionsforschung  
 Seminar: Emotionsforschung I - die allgemeinspsychologische Perspektive  
 5800631 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

---

Montag, 14-16 Uhr                      BBB                      Beginn: 11.10.21                      1. Semester

**Inhalt:**

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung I - Die Allgemeinspsychologische Perspektive" werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus allgemeinspsychologischer Sicht behandelt. Das Seminar beginnt mit einer Übersicht über die zentralen Fragestellungen, Theorien und Methoden der Emotionspsychologie. Anschließend werden ausgewählte Forschungsschwerpunkte der aktuellen Emotionspsychologie (Beispiele: Emotionsentstehung; Kommunikation von Emotionen; Emotionsregulation) sowie einzelne besonders wichtige oder interessante Emotionen (z. B. Angst, Ärger, Ekel, Überraschung) behandelt. Außerdem werden die Messung von Emotionen und die Anwendungen der Emotionspsychologie in verschiedenen Bereichen besprochen. Dieses Seminar wird in Abstimmung mit dem Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie durchgeführt, von dem das Parallelseminar "Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive" angeboten wird. Dort werden ähnliche Themenschwerpunkte aus differentialpsychologischer Perspektive beleuchtet. Im Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (Sommersemester) werden ergänzend interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Die Veranstaltung findet zunächst als Webinar statt; Übergang zu Präsenzveranstaltung wenn/sobald möglich.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C1 Emotionsforschung  
Blockseminar: Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive  
Durchführung: digital + in Präsenz  
5800632 Dr. Fay Geisler

---

Vorbesprechung: Freitag, 16-18 Uhr (digital) Beginn: 15.10.21 1. Semester

Blockseminare: freitags 12-18 Uhr in SR 314 an drei Terminen (22.10./29.10./05.11./12.11./19.11.21)

Inhalt:

Thema des Seminars sind interindividuelle Unterschiede im emotionalen Erleben und in der Emotionsregulation aus aktueller psychodynamischer und psychologischer Perspektive.

Nach einer Einführung in psychodynamische Schulen und Konzeptualisierungen befassen wir uns mit emotionalem Erleben und Emotionsregulation im Zusammenhang mit dispositionalen Konflikten und psychischer Struktur. Danach sehen wir uns ein aktuelles psychodynamisches Modell der Motivation und Emotion an.

Entsprechend des psychologischen Eigenschaftstheoretischen Ansatzes behandeln wir die Struktur emotionaler Dispositionen, die Erfassung emotionaler Dispositionen in den sogenannten Big Five und den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitseigenschaften und habituellen Emotionsregulationsstrategien und -zielen.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



Modul: C2 Kognition und Handeln  
Seminar: Kognition und Handlungskontrolle  
Durchführung: in Präsenz  
5800641 Prof. Dr. Rico Fischer

---

Dienstag, 10-12 Uhr HS 1 Beginn: 12.10.21 1. Semester

**Inhalt:**

Wie zeigen Menschen adaptives Verhalten, das den wechselnden Umwelthanforderungen angemessen ist? Wie ist es möglich, einerseits ein Handlungsziel von Störeinflüssen abzuschirmen, gleichzeitig aber Signale (z.B. Gefahrensignale) in der Umwelt zu erkennen, die einen Wechsel des aktuellen Handlungsziels einfordern? Können Symptome psychopathologischer Störungsbilder auf der Basis einer dysfunktionalen Selbstkontrollregulation betrachtet werden (z.B. impulsives versus rigides Entscheidungsverhalten)? Die Veranstaltung beinhaltet ausgewählte Themengebiete der zielgerichteten Handlungssteuerung. Es werden u.a. neuronale, kognitive und soziale Aspekte von Selbstkontrolle und Exekutivfunktionen besprochen. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden zudem Neuromodulation und emotionale Modulation (Stress, Stimmung, Belohnungsantizipation und Belohnungsverarbeitung) von kognitiven Kontrollprozessen diskutiert.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C2 Kognition und Handeln  
Seminar: Kognitive Entwicklung  
Durchführung: in Präsenz  
5800643 Prof. Christiane Lange-Küttner

---

Mittwoch, 12-14 Uhr SR 319 Beginn: 13.10.21 1. Semester

**Inhalt:**

Das Seminar gehört zum Modul C2 Kognition und Handeln. Die Seminarthemen sind aktuelle Theorien der kognitiven Entwicklung und Forschungsschwerpunkte, neuronale Netzwerksimulationen, Trainings- und Wiederholungseffekte, Intelligenz vs. soziale Fähigkeiten in der Feedbackverarbeitung sowie Valenz, Unterschiede zwischen Wissen und Verhalten (Kognition und Handeln) insbesondere in der Adoleszenz, Autismusforschung (Spektrum) als Paradigma von Anlage und Umwelt sowie für soziale vs. physikalisch-technische Orientierung zur Welt.

Das Seminar gibt Gelegenheit für student\*innenaktive Präsentation und Diskussion auf der Basis von Aufsätzen aus englischsprachigen peer-reviewed Journals, mit einem Aufsatz pro Sitzung. Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt und besprochen. Sprache: nach Wahl deutsch oder englisch.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Modul: C4 Psychotherapieforschung  
Seminar: Einführung in die Psychotherapieforschung  
Durchführung: digital  
5800661 Dr. Tim Kaiser

---

Dienstag, 12-14 Uhr

Beginn: 19.10.21

1. Semester

Inhalt:

In diesem Seminar werden die historischen Wurzeln, Grundlagen und Forschungsparadigmen der modernen Psychotherapieforschung behandelt. Anhand einschlägiger internationaler Literatur werden folgende Themen bearbeitet:

- Methodologie, Forschungsdesign und Evaluation in der Psychotherapieforschung
- Effektivität und Wirksamkeit von Psychotherapie
- Therapieprozess, Therapieergebnis und ihr Zusammenspiel
- Patienten- und Therapeuteneffekte
- Praxisorientierte Forschung: Ansätze und Anwendungen
- Veränderungsmessung in der Psychotherapie
- Qualitative Forschung in der Psychotherapie

Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet (Lesen der Literatur im Vorfeld der Seminareinheiten, Vorbereitung und Präsentation von Zusammenfassungen der Literaturinhalte, Mitgestaltung von Gruppenarbeit und aktive Teilnahme an Diskussionen).

Im gleichen Semester wird ein Praktikum angeboten, in dem die besprochenen Inhalte praktisch geübt werden können.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

Literatur:

Lambert, M. J. (Hrsg.). (2013). Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy and Behavior Change (6. Aufl.). John Wiley & Sons.

Die prüfungsrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C4 Psychotherapieforschung  
Kolloquium: Forschungskolloquium Psychotherapie  
Durchführung: digital  
5800662 Dr. Janine Wirkner

---

Donnerstag, 14-18 Uhr Beginn: 21.10.21 1. Semester

**Inhalt:**

Das Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie dient dem intensiven Austausch der Lehrenden mit Studierenden. Hier werden aktuell laufende und zukünftige Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Das in den klinischen Routinebetrieb des Zentrums für Psychologische Psychotherapie eingebettete praxisorientierte Forschungsprogramm soll auch vor dem Hintergrund besprochen werden, wie sich Forschung und Praxis verbinden lassen und gegenseitig informieren können. Studierende haben zudem Gelegenheit, die Konzepte ihrer Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen, laufende Erhebungen zu besprechen und Ergebnisse zu präsentieren. Das Kolloquium findet voraussichtlich alle 14 Tage und bis auf weiteres digital statt.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C4 Psychotherapieforschung  
Seminar: Praktikum - Methoden der Psychotherapieforschung  
Durchführung: digital  
5800663 Dr. Tim Kaiser

---

Mittwoch, 14-16 Uhr Beginn: 20.10.21 1. Semester

**Inhalt:**

Dieses Seminar dient der praktischen Anwendung der im Seminar „Einführung in die Psychotherapieforschung“ vermittelten Inhalte. Die TeilnehmerInnen lernen, Studiendesigns zu entwickeln, die aktuelle Themen der Psychotherapieforschung betreffen. Möglichkeiten der Operationalisierung relevanter Variablen werden diskutiert und die Anwendung verschiedener Erhebungsverfahren - vom psychometrischen Fragebogen über das Interview bis hin zu neuartigen objektiven Verfahren aus der Videoanalyse - geübt. Das Ziel ist eine möglichst breite Vermittlung methodischer Fähigkeiten, die die Grundlage zur eigenständigen Arbeit in der Psychotherapieforschung befähigen.

Die Inhalte werden vor allem durch praktische Übungen während der Einheiten, sowie in Hausübungen vermittelt. Je nach Verfahren werden in den Übungen ggf. Videosequenzen, Vorstellungen von Patienten oder Datensätze aus dem Zentrum für Psychologische Psychotherapie verwendet

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.09.21 bis 08.10.21.

**Literatur:**

Die prüfungsrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## Übersicht über die Dozent\*innen des Instituts für Psychologie

Im Haus Franz-Mehring-Straße 47:

	<i>Tel.-Nr.</i>	<i>Raum</i>
<b>Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie</b>		
Prof. Dr. Rico Fischer	420-3754	201
PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
Inga Mögling, M.Sc.	420-3775	205
Devu Mahesan, M.Sc.	420-3776	226
Franz Wortha, M.Sc.	420-3779	222
Büro: Evelyn Reichel	420-3771	202
<b>Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik</b>		
N.N.	420-3752	320
Dr. Fay Geisler	420-3755	306
Büro: Evelyn Reichel	420-3753	321
<b>Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie</b>		
Prof. Dr. Christiane Lange-Küttner	420-3750	405
Henriette Mehl, M.Sc. Psychologie	420-3782	406
Dipl.-Psych. Carmen Pütz-Bonnéhs	420-3760	413
Büro: Antje Punkt	420-3756	404
<b>Abteilung Allgemeine Psychologie II</b>		
Prof. Dr. Rainer Reizenzein	420-3770	214
Dipl.-Psych. Philipp Franikowski	420-3765	213
<b>Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie</b>		
Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier	420-3718	218
Dr. Philipp Herzog	420-3723	220
Dr. Tim Kaiser	420-3719	219
Dr. Heino Mohrmann	420-3768	209
Dr. Jan Richter	420-3798	110
Dr. Janine Wirkner	420-3791	115
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217

Im Haus Robert-Blum-Straße 13:

**Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention**

Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert	420-3810	
Dipl.-Psych. Klara Greffin	420-3808	112
Dr. Holger Mühlen	420-3802	112
Büro: Martina Eberhardt	420-3800	009

**Juniorprofessur Digital Health**

JProf. Dr. Samuel Tomczyk	420-3806	119
---------------------------	----------	-----

**Lehrbeauftragte:**

Prof. Dr. med. Thomas Platz  
Dr. Jan Haaker  
Dr. Elischa Krause

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

**Vorsitz des Prüfungsausschusses:**

Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
-----------------------------	----------	-----

**Fachstudienberatung:**

PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
------------------------	----------	-----

**Anschrift des Instituts:**

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald  
Fax: 03834 420-3763, E-Mail: [psychologie@uni-greifswald.de](mailto:psychologie@uni-greifswald.de)

**Web-Adresse des Instituts**

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

**Die Webseiten zu den Lehrveranstaltungen finden Sie unter**

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>